



WOHNEN & LEBEN IN WELS

Unterstützungsangebote

für Mieter*innen in sozialen Notlagen: Kautionsfonds sowie Starterpakete für die erste eigene Wohnung, enge Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Delogierungsprävention.

Sanierungs-offensive

für Altbauten für geringere Betriebskosten und Begrünung, Forcierung Photovoltaik.

Stadtteilquartiere

Stadtteilquartiere als Ansprechpartner direkt in den Stadtteilen wieder aktivieren, Sozialarbeit und Stadtteilarbeit vor Ort.

Modernes Stadtteilmanagement

durch eine gute soziale Durchmischung, Siedlungsprojekte in Zusammenarbeit mit den Bewohner*innen.

WOHNEN IST EIN GRUNDBEDÜRFNIS

Wohnen ist ein Grundbedürfnis. Die Art und Weise wie wir Wohnen und welche Kosten dafür anfallen ist daher ein besonders sensibler Bereich, dem spezielle Aufmerksamkeit gewidmet werden soll. Die SPÖ setzt beim Wohnen daher auf drei wesentliche Säulen „Leistbarkeit“, „Nachhaltigkeit“ und „besseres Zusammenleben“. Da gerade die Einstiegskosten für junge Menschen und Familien, aber auch für Mieter*innen in sozialen Notlagen kaum zu bewältigen sind, beantragen wir im kommenden Gemeinderat das Projekt des Landes OÖ. für einen regionalen Kautionsfonds auch in Wels zu initiieren.



**BÜRGERMEISTER-KANDIDATIN
PETRA WIMMER**

Gegen die explodierenden Mietpreise hat die SPÖ ein klares Rezept: Sozialer Wohnbau, Sanierung von Altbauten und Hilfe für Mieter*innen in sozialen Notlagen.



Für die SPÖ Wels stellen leistbare Wohnmöglichkeiten, in denen sich die Menschen auch wohlfühlen, ein Grundrecht dar und wir setzen uns für ein breites Wohnangebot in Wels ein: Egal ob für Familien, jung oder alt sowie Single-Haushalte - alle sollen in der Stadt geeignete, nachhaltige und vor allem leistbare Wohnmöglichkeiten finden. Wirksamste Gegenmaßnahme zu den explodierenden Mietpreisen ist der gemeinnützige Wohnbau. Altbausanierungen und Photovoltaik sind gut für die Umwelt und sorgen zudem für niedrigere Betriebskosten.

Ein professionelles Stadtteilmanagement soll in Zukunft für besseres Zusammenleben sorgen. „Wenn es ums bessere Wohnen für Wels geht, setzt die SPÖ auf drei Säulen: Leistbarkeit - damit Wohnen nicht zum Luxus wird, Nachhaltigkeit als Wohnkonzept für die Zukunft und ein gutes Stadtteilmanagement für besseres Zusammenleben“, erläutert Bürgermeisterkandidatin Petra Wimmer.

DIE 3 SÄULEN FÜR BESSERES WOHNEN UND LEBEN IN WELS

1) Unsere Vorschläge für leistbares Wohnen

Die Kosten fürs Wohnen steigen seit Jahren stärker an als die Löhne. Das bedeutet, dass die Menschen einen immer größeren Teil ihres Einkommens für Mieten und Betriebskosten verwenden müssen. Gerade junge Menschen, die keine Spitzenverdiener*innen sind, können sich eine Wohnung kaum noch leisten. Angeheizt wird der Wohnungsmarkt noch durch die hohe Wohnungsnachfrage: Allein in Wels waren über 3.000 Personen letztes Jahr auf Wohnungssuche.

Dank dem Bau vieler gemeinnütziger Wohnungen in den letzten Jahrzehnten ist das Wohnen in Wels günstiger als in anderen Städten. Um leistbares Wohnen in Wels auch künftig sicherzustellen, braucht es vorausschauende Wohnbaupolitik:

- Mehr gemeinnützige Wohnungen in Wels und die Sicherung von Grundstücken für den sozialen Wohnbau
- Sanierungsinitiative für Altbauten für geringere Betriebskosten
- Städtische Unterstützungsangebote für Mieter*innen in sozialen Notlagen: Kautionsfonds sowie Starterpakete für die erste eigene Wohnung, enge Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Delinquenzprävention
- Sicherstellung eines vielfältigen und bedarfsgerechten Wohnangebots

2) Unsere Vorschläge für mehr Nachhaltigkeit beim Wohnen

Gerade beim Wohnbau macht es einen Unterschied, ob man auf die Umwelt achtet oder nicht. Die SPÖ setzt mit der Sanierung von Altbauten sowie der Forcierung von Photovoltaik auf Nachhaltigkeit und damit auf die Zukunft. Nicht nur bei neuen Wohnanlagen soll auf Photovoltaik gesetzt werden, auch bei bestehenden Bauten soll geprüft werden, welche Dachflächen bestehender gemeinnützigen Wohnbauten mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet werden können.

- Mehr Grünflächenanteil bei neuen Wohnbauten
- Ausstattung von gemeinnützigen Wohnbauten mit Photovoltaikanlagen forcieren
- Altbausanierung und Begrünung

Wohnbau der Zukunft heißt für uns nachhaltiger Wohnbau: Photovoltaik auf den Dächern, Begrünung und thermische Sanierung.

3) Unsere Vorschläge für besseres Zusammenleben

Ein gutes Zusammenleben im direkten Wohnumfeld ist für das persönliche Wohlbefinden besonders wichtig. Dazu braucht es ein gutes Stadtteilmanagement und gewisse Mindeststandards wenn es um ausreichend Grünanlagen, Spielplätze oder Ruhezonen geht. Die SPÖ setzt sich für ein modernes Stadtteilmanagement ein. Durch eine gute soziale Durchmischung, Sozialarbeit vor Ort und Siedlungsprojekte in Zusammenarbeit mit den Bewohner*innen sollen Konflikte und Kommunikationsprobleme der Vergangenheit angehören.

Bei der Entwicklung neuer Wohngebiete werden die Rahmenbedingungen für viele Menschen und viele Jahrzehnte festgelegt. Diese bestimmen das Lebensumfeld aller, die hier wohnen und arbeiten.

Bei der Stadtteilentwicklung sind daher nicht mehr nur von PlanerInnen und InvestorInnen gefragt: auch die Menschen vor Ort und lokale Institutionen sollen frühzeitig eingebunden werden.

- ausreichend Spiel- und Sportflächen in der Siedlung, aber auch Ruhezonen
- Stadt und Wohnbaugesellschaften sollen gemeinsam in ein gutes Stadtteilmanagement investieren: Einbindung der Menschen und Institutionen vor Ort, Siedlungsprojekte und Sozialarbeit
- Stadtteilquartiere für als Ansprechstellen direkt in den Stadtteilen wieder aktivieren